Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Wüstenbrand, Rendersel, Ortmannsdorf, Mülsen St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niederwürschnitz, Kuhschnappel und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

68 Jahrgang

Nr. 205 — Hauptkonferenzstelle für Amtsgericht Lichtenstein — Dienstag, den 3 September — Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk — 1918.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 40 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 42 Pfg. Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Lessing-Straße 45, alle Austragestellen entgegen, sowie die Landbriefträger entgegen. — Inserate werden die 5gespaltene Grundzeile mit 20 Pfg. berechnet, auswärtige Inserate mit 25 Pfg. berechnet — Reklamezeile 60 Pfg. — Druck und Verlag Nr. 1. Für deutlich geschriebene Inserate übernehmen wir keine Gewähr. Für amtlich vorgeschriebene Inserate 60 Pfg. Reklamezeile 75 Pfg. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Lichtenstein.

Tuark, S.-Sp.-K. A, f. Sept. Nr. 1194—Ende, 1—1193, 80 Gr. 16 Pfg., Wagner, Koch, Dietrich, Weiß.

Käse, O.-S.-M.-K. 19, Nr. 885—1478, 100 Gr. 35 Pfg., bei Weiß.

Allgemeine Ortskrankenkasse Lichtenstein.

Krankenkassen- und Invalidenversicherungsbeiträge fällig.

Suppenverkauf in Callnberg

Mittwoch, den 4. September 1918. Auf den Kopf für 30 Pfg. Auf Lebensmittelkarte A — Marke W.

Verkaufszeiten: Nr. 1—600 vorm. 8—9 Uhr. Nr. 601—1200 vorm. 9—10 Uhr, Nr. 1201—1800 vorm. 10—11 Uhr, Nr. 1801—Schluß vorm. 11—12 Uhr.

Lebensmittelverkauf

Mittwoch, den 4. September nachm. 2—5 Uhr. Lebensmittelkarte B.

Eitabletten 1 Paketchen 15 Pfg.
Stärkemittel „Stärke so" 1 Paket 25 Pfg.
Waschmittel „Burnus" 1 Paket 25 Pfg.
Waschpulver 1 Paket 30 Pfg.
Bouillonwürfel 10 Stück 40 Pfg.
Backpulver 1 Päckchen 12 Pfg.
Getrockn. Steinpilze 100 g 2,40 Mk.
Gedörrte Zwiebeln 100 g 1.— Mk.
Salattunke (Essigersatz) 1/8 Fl. 55 Pfg. 1 Fl. 1 10 Mk.
Trocken-Bouillon in Dosen 2 Pfund 9.— Mk.
Nährhefe 1/2 Pfund 90 Pfg.
Krabben-Extrakt, kleine Dosen 1 Mk. größere Dosen 1,50 Mk.
Deutsche Sülze 1 kg-Dose 6.50 Mk.
Senf 1 Glas 90 Pfg.
1/2 Pfd. Rübenmehl für 50 Pfg.
Bouillon-Extrakt 1 Dose 12 50 Mk.
Worth-Suppenwürze 1 Flasche 3,50 M.
Garant. reiner Auslandsbienenhonig. 1/2 Pfd.-Glas 5,50 Mk.

Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.

Kurze wichtige Nachrichten.

Infolge der finnischen Landtagspetition bezügl. der Vornahme vorbereitender Maßnahmen zur Königswahl ernannte die Regierung eine Deputation, die in dieser Angelegenheit ins Ausland abreist. Die Deputation besteht aus den Senatoren Talas, Frey, Nevanlinna und dem Freiherrn von Bohnsdorf.

Nach in Berlin vorliegenden Meldungen aus Petersburg wurden in der Nacht zum Sonnabend auf Lenin mehrere Schüsse abgefeuert, die ihn leicht verletzten. Der Volkskommissar für innere Angelegenheiten, Uritzki, ist ermordet. Die Attentäter sind verhaftet. — Wie ein weiterer Bericht besagt, hat das Attentat auf Lenin die aus Kiew stammende bekannte Terroristin Dora Kaplan verübt. Die Attentäterin verstand, ein Gespräch mit Lenin anzuknüpfen, in dessen Verlauf sie zwei Kugeln auf ihr Opfer abfeuerte.

Das „Basler Volksblatt" meldet aus Moskau: Lenin und Trotzki haben durch den Kirchenkommissar der Regierung einen Erlaß veröffentlichen lassen, der die orthodoxe, katholische und protestantische Religion in Groß-Rußland unterdrückt und eine neuchristliche Einheitsreligion einführt.

Die Petersburger „Prawda" vom 28. August meldet: Ganze Abteilungen Tschechoslowaken, Engländer, Franzosen und Japaner sind geschlagen und zum Rückzug gezwungen worden. Im Aichabad-Gebiet ist der Gegner ebenfalls geschlagen. Wir haben die Städte Tadschen und Merw besetzt. Die dritte Armee geht erfolgreich vor. Das befestigte Gebiet der Hauptlinie Perm-Jekaterinburg ist in unserer Hand. Bei den Sulwinsk-Werken geht der Gegner von Panik ergriffen, zurück.

Reuter meldet aus Schanghai, ohne Datum, daß die Operationen an der Ussurifront aufgegeben wurden, da die Brücken gebrochen seien. Die Uebergangsstationen am Ussuri sind blockiert. Die Beförderung von Menschen und Hilfsmaterial ist erschwert.

Wie türkische Blätter melden, sind bei einer Feuersbrunst in Samsun am Schwarzen Meere 200 Häuser und 100 Läden eingeäschert. Der angerichtete Schaden wird auf 2 Millionen Pfd. geschätzt.

Lloyd George und Lord Cecil haben in neuen Reden dem Vernichtungswillen Ausdruck gegeben. Es muß das Ringen fortgesetzt werden, bis die Engländer begreifen, daß es mit diesem Ziele nichts ist.

Weitere feindl. Großangriffe bevorstehend

Wie vorauszusehen, ließ der Feind auch am 31. August auf der ganzen Front zwischen Arras und Soissons seine Divisionen entweder zu starken Teilvorstößen oder zu einheitlichen Großangriffen zusammengefaßt gegen unsere Front anrennen. An keiner Stelle der Front brachten ihm seine Anstrengungen den gewünschten großen Erfolg. Die mehrfache Wiederholung der feindlichen Sturmangriffe bis in den Abend hinein mußte der Feind erneut mit schweren Opfern bezahlen, die ihm unser erfolgreiches Abwehrfeuer und unsere mächtigen Gegenstöße zufügten. Die unentwegte Fortsetzung der durch die deutsche Frontverkürzung zu fast rein frontalen Angriffen gewordenen Ententeoffensive läßt klar erkennen, daß der Feind den Kampf um die Entscheidung noch nicht aufgegeben hat und daß mit weiteren Großangriffen gerechnet werden muß.

* * *

Der deutsche Generalstabsbericht.

Großes Hauptquartier, 1. September.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

und

Heeresgruppe Generalfeldmarschalls v. Boehn

Zwischen Ypern und La Bassee verkürzten wir unsere Front durch Aufgabe des auf Hazebrouck vorspringenden Bogens. Wir überließen dabei den Nemmel dem Feinde. Die vor einigen Tagen durchgeführten Bewegungen blieben ihm verborgen. Gestern stieß der Engländer mit starken Kräften gegen unsere alten Linien vor. Unsere im Vorgelände der neuen Stellungen belassenen gemischten Abteilungen stehen mit ihm in Gefechtsfühlung. Der Feind hat den Nemmel besetzt und ist über Beillent-Neuf Berquin und über die Lawe gefolgt.

An der Straße Arras—Cambrai brachen englische Infanterieangriffe vor unseren Linien zusammen. Starke, bis zum Abend mehrfach wiederholte Angriffe des Feindes zwischen Hendecourt und Vaulx Vraucourt scheiterten. In wechselvollen Kämpfen blieben Bullecourt und Lecluse in Feindeshand. Zwischen Morval und Peronne griffen englische und australische Divisionen nach heftigem Feuer an. Bei Morval und südwestlich von Vaucourt wurden sie abgewiesen. Bouchavesnes wurde durch Gegenangriffe gehalten. Weiter südlich verläuft unsere Linie nach Abschluß an der Straße Bouchavesnes—Peronne. Uebergangsversuche des Feindes über die Somme bei Brie und St. Christ wurden vereitelt.

Starke Angriffe der Franzosen zwischen Somme und Oise, gegen die Kanalstellung und den Höhenstock nordöstlich von Roye. Französische Divisionen, die am Abend beiderseits von Roye vorstießen, blieben im Feuer vor unseren Linien liegen. Bei Roye wurde der Feind im Gegenstoß zurückgeworfen. Gegen Mittag zwischen Beaulieu und Roulincourt einheitlich geführte Angriffe brachen unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. Am Abend erneut angesetzter Angriff zersplitterte sich in Einzelvorstöße, die überall abgewiesen wurden. Stärkere feindliche Kräfte, die nördlich von Varesnes und über die Oise bei Frétigny vorstießen, wurden zurückgeworfen.

Zwischen Oise und Aisne hat gestern abend nach stärkstem Artilleriefeuer die Infanterieschlacht von neuem begonnen. Dicht südlich der Oise kamen Angriff des Feindes im Artillerie- und Maschinengewehrfeuer nicht vorwärts. Beiderseits von Chauny stieß der Feind mit starken Kräften aus der Ailette-Niederung vor. Durch Gegenangriff wurde die alte Lage wieder hergestellt. Zwischen Ailette und Aisne gingen den Angriffen Teilvorstöße des Gegners voraus. Hierbei setzte Vizefeldwebel Haas der Maschinengewehrkompanie Ersatzregiments 20 vier feindliche Panzerwagen außer Gefecht und nahm ihre Besatzung gefangen. Am Abend brach der Feind mit starken Kräften zu einheitlichem Angriff vor. Bei und südlich von Crecy au Mont schlugen wir den Feind, teilweise im Gegenstoß, zurück. Oestlich von Juvigny stieß er bis Terny-Sorny vor. Dort brachten ihn örtliche Reserven zum Stehen. Südlich anschließend bis zur Aisne sind die mehrfach wiederholten Angriffe des Feindes vor unseren Linien gescheitert.

Der erste Generalquartiermeister
Ludendorff

Der amtliche deutsche Abendbericht.

Berlin, 1. September, abends. Kampf zwischen Scarpe und Somme. Englische Angriffe sind hier im großen gescheitert. An einzelnen Stellen drückten sie unsere Linien örtlich zurück.

Zwischen Oise und Aisne wurden Teilangriffe der Franzosen abgewiesen.

Erfolge in der Luft.

Großes Hauptquartier, 31. August. Wir schossen in den beiden letzten Tagen 32 feindliche Flugzeuge ab. Oberleutnant Loerzer errang seinen 32. und 33., Leutnant Könnecke seinen 32. und Leutnant Laumann seinen 28. Luftsieg.

Der erste Generalquartiermeister
Ludendorff

Oesterreichisch-ungarischer Heeresbericht.

Wien, 31. August. Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz

In den Judicarien erfolgreiche Erkundungsgefechte. Der Monte Maio östlich des Palubio war gestern vorübergehend im Besitze des Feindes. Mehr als zweistündiges Artillerie- und Minenfeuer verschüttete unsere Besatzung, wodurch es den Italienern gelang, in unsere Gräben einzudringen. Unsere Abschnittsreserve, Abteilungen des 3. Regiments, der Tiroler Kaiserjäger und des Kaiserjäger-Sturmbataillons brachen sofort zum Gegenangriff an und warfen, durch die Batterien der Kaiserjäger-Division und der 10. Honved-Artilleriebrigade wirksam unterstützt, den Feind in kurzem erbitterten Ringen wieder hinaus. Das 24. Bersaglieri-Regiment büßte seine Schlappe mit dem Verlust von mehr als 200 Toten und etwa 100 Gefangenen.

Albanien.

Nichts Neues.

Wien, 1. September. Amtlich wird verlautbart: Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

19000 Tonnen versenkt.

Berlin, 31. August. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England wurden von unseren U-Booten 19000 Bruttoregistertonnen versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine